



BLICK IN DEN KAVKASUS – GEORGIEN ZWISCHEN EUROPA UND MOSKAU

Die Neuordnung der Beziehungen zu Russland als wichtiges außenpolitisches Ziel im Spannungsfeld mit der Bindung an USA, EU und NATO

Ein Europaseminar der Europäischen Akademie Bayern e. V. in Kooperation mit der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

Wintersemester 2023 / 2024



TERMINE:

Exkursion: **11.– 16. FEBRUAR 2024**

Blockseminar (an der LMU): *Termin wird noch bekannt gegeben*

WER?

Die Exkursion richtet sich an Studierende ab dem 1. Fachsemester des Nebenfach Recht / des Hauptfachs Jura.

WOHIN / WIE?

Die Exkursion startet in München, wir fliegen über Istanbul nach Tiflis und werden mit dem Bus in unser Hotel gefahren. Der Bus steht uns vor Ort durchgängig zur Verfügung.

DAS PROGRAMM:

(Das detaillierte Programm wird derzeit erstellt und hängt von den Kooperationspartnern sowie Referent:innen vor Ort ab. Die derzeit eingeplanten Programmpunkte finden Sie hier aufgelistet, welche aber noch modifiziert werden können)

- Deutsche Botschaft (politische, wirtschaftliche und entwicklungspolitische Abteilung)
- Konrad- Adenauer oder Friedrich-Ebert-Stiftung
- Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
- Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Universität Tiflis mit Podiumsdiskussion
- Georgisch-Deutsches Zentrum
- Exkursion zur alten Hauptstadt Mzechta (UNESCO-Weltkulturerbe)
- Exkursion nach Bolnissi (ehemalige deutsche Siedlung)
- Exkursion nach Gori (Geburtsort von Josef Stalin) und Uplisziche
- Halbtägige Stadtführung plus Seilbahnfahrt zur Festung Nariqala

MIT WEM?

Die Exkursion wird von Frau Akad. Oberrätin Neumann, Herrn Zellner M.A. (stellv. Akademieleiter der Europäischen Akademie) sowie Frau Klotzbücher, B.A. in Political Science (wissenschaftliche Hilfskraft der LMU) begleitet.

VORBEREITUNG:

Wir werden ein erstes Treffen zum Kennenlernen und zur Besprechung durchführen. Weiter findet auf die Exkursion vorbereitend ein Blockseminar an der LMU statt. Dabei referieren die Studierenden: Jede/r Studierende muss mind. 20 Minuten zu einem ausgewählten Thema referieren, diese werden am Vorbereitungstreffen vergeben. Optional besteht die Möglichkeit der Anfertigung einer Seminararbeit im Anschluss an die Exkursion und der Anerkennung dieser Leistung für ein Profilmodul. Weiter wird von den teilnehmenden Studierenden die selbstständige Lektüre ausgewählter Materialien erwartet.

VORAUSSETZUNGEN:

Studierende, die im WS 2023/24 im Nebenfach Recht (ab dem 1. Fachsemester) oder Rechtswissenschaft im Hauptfach (Erste Juristische Prüfung) immatrikuliert sind und Interesse an politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Themen haben, sowie zugleich aktiv an fundierten Diskussionen und Dialogen teilnehmen möchten. Jede/r Studierende muss im Rahmen des Seminars ein 20-minütiges Referat zu einem ausgewählten Thema abhalten und dieses durch eine offene Diskussionsrunde abrunden. Eine Seminararbeit kann fakultativ in Absprache mit den Dozierenden verfasst werden. Weiter erwarten wir eine aktive Beteiligung während der Studienreise, sowie eine adäquate Vorbereitung.

ANRECHENBARKEIT:

Wird die fakultative Seminararbeit fristgerecht abgegeben, besteht die Möglichkeit zur Anrechnung von 6 ECTS je nach Themenwahl innerhalb der Profilmodule „Europarecht“, „Internationales Recht“ oder „Völkerrecht“.

SCHWERPUNKTE DER EXKURSION:

Wir werden eine Vielzahl an aktuellen grundlegenden Themen ansprechen. Insbesondere aus den Bereichen **Internationales Recht** (die Beziehung zwischen Russland und Georgien seit dem Zerfall der Sowjetunion mit der Eskalation im Jahr 2008, die gescheiterte/ausstehende NATO Mitgliedschaft Georgiens), **Völkerrecht** (die Konflikte um die Regionen Abchasien und Südossetien im Kontext der abgeschlossenen Bündnisverträge mit Putin, Stichwort „schleichende Annexion“), **Verfassungsrecht** (die Parlamentswahlen im Jahr 2012 in Georgien – mit dem Sieg der Koalition „Georgischer Traum“ sowie den Präsidentschaftswahlen im Jahr 2013 mit der Priorisierung der Neugestaltung der Beziehungen zu Russland) sowie die grundlegende außenpolitische Ausrichtung Georgiens und die Korruption in Justizwesen und Politik und das **Europarecht** (EU Beitritt Georgiens – *status quo* sowie Zukunftsprognosen).

Zusätzlich werden wir die georgische Kultur und Tradition, Geschichte (z.B. Persona Josef Stalin – das ambivalente Verhältnis seiner Landsleute zu Stalin als Diktator) betrachten, um die aktuellen Entwicklungen auch unter Berücksichtigung dieser Faktoren einzuordnen und den Dialog/Diskussion interdisziplinär auszurichten.

WIE HOCH SIND DIE KOSTEN?

Die Kosten liegen derzeit bei maximal **1300 Euro** pro Teilnehmer:in. Darin enthalten sind

- Flug (inkl. 23 kg Freigepäck)
- 5 Übernachtungen im DZ im Hotel mit Frühstück sowie
- zwei Abendessen, übrige Verpflegung exklusive.

Sobald die Teilnehmenden feststehen, werden wir (personengebundene) Zuschüsse beantragen und erwarten, die Kosten auf etwa 990 Euro pro Person senken zu können. Max. Teilnehmerzahl: 20 Studierende.

WIE BEWERBE ICH MICH?

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte umgehend, spätestens aber bis zum

DONNERSTAG, DEN 19.10.2023

mit Ihrem Lebenslauf und Motivationsschreiben (Schilderung bisheriger Erfahrungen, besonderes Interesse an europarechtlichen und völkerrechtlichen Themen, interkulturellen Begegnungen, Politik, Reisen, Lehrveranstaltungen, Begegnungen, u.a., sowie kurze Darlegung Ihrer Motivation und ggf. besonderer Interessen) bei Frau Neumann unter der Mailadresse: kirstin.neumann@jura.uni-muenchen.de. Bitte bewerben Sie sich nur, wenn Sie sicher sind, bei den gewählten Terminen auch mitfahren zu können. Da sich meist mehr Studierende anmelden als Plätze zur Verfügung stehen, behalten wir uns eine Auswahl anhand Ihrer Motivation und Ihres Lebenslaufes vor.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Bewerbungen!